

Verwendungsnachweis EZ-Kleinprojektfonds (Teil D)

Projekt-Nr.:	0100-5-2
Projekttitel:	Errichtung eines Trainingszentrums für Bienenhaltung „Kibaha Apiculture Centre“
Deutscher Träger	Weltweit – Gesellschaft zur Förderung lokaler Initiativen e.V.
Ansprechpartner*in für Rückfragen:	Kajo Stelter
E-Mail:	kajo@welt-weit.org
Telefon:	06196 9739515

Es gibt eine Hilfestellung zum Ausfüllen der Formulare des Verwendungsnachweises. Sie finden diese im Downloadbereich der Stiftungen unter **EZ KPF Leitfaden Verwendungsnachweis**.

Es ist wichtig, den Leitfaden vor der Erstellung des Verwendungsnachweises zu lesen.

Sachbericht

1. Projektdurchführung

1.1 Projektlaufzeit

Ursprünglich bewilligt:	
von: 22.04.2024	bis: 21.04.2025
Zuletzt bewilligt:	
von: 22.04.2024	bis: 31.08.2025

1.2 Aktualisierte Kurzbeschreibung des Projekts

(max. 2.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)

Das Projekt „Kibaha Apiculture Centre“ wurde erfolgreich von der Organisation Kibaha Environmental Conservation Action (KECA) in Partnerschaft mit dem Weltweit e.V. aus Deutschland im Förderzeitraum vom 22. April 2024 bis zum 31. August 2025 umgesetzt. Ziel des Projekts war die Stärkung des Imkereisektors in Tansania durch den Aufbau einer modernen Ausbildungs- und Produktionsstätte für Imkerei. Für die Projektumsetzung registrierte KECA eine auf die zukünftigen Tätigkeiten ausgerichtete Instanz bei der Tanzania Business Registration and Licensing Authority (BRELA), wodurch das Kibaha Beekeeping Training Centre (KBTC) gegründet wurde.

Das Zentrum befindet sich in Kibaha in der Region Pwani und dient als Ausbildungs- und Innovationszentrum für Imkerei zur Stärkung technischer, ökologischer und wirtschaftlicher Kompetenzen in der Region.

Die Bauarbeiten für das KBTC wurden vollständig abgeschlossen und das Zentrum ist betriebsbereit. Es bietet eine umfassende Plattform für praxisorientierte Schulungen, Forschung und Entwicklung der Honig-Wertschöpfungskette. Das Projekt adressierte zentrale Herausforderungen des Imkereisektors in Tansania, darunter geringe Produktivität traditioneller Bienenstöcke, mangelhafte Nacherntepraktiken, fehlende Qualitätskontrolle, begrenzte Wertschöpfung sowie das Fehlen strukturierter Weiterbildungsprogramme. Durch die Zusammenarbeit von KECA und Weltweit e.V. konnten bereits erste Schulungen zu modernen Imkereitechnologien, verbesserten Honigverarbeitungsmethoden und nachhaltige Umweltpraktiken gegeben werden. Das Zentrum bietet nun Programme für Landwirte, Frauen, Jugendliche und gemeinschaftsbasierte Gruppen an und stärkt einkommensschaffende, klimafreundliche Lebensgrundlagen. Es wurde ein eigenes Markenlabel gegründet, unter dem Bienenprodukte der Kleinimker unter dem Mantel des KBTC in Zukunft vermarktet werden sollen.

1.3 Veränderungen der Rahmenbedingungen und der Projektorganisation

Vor Beginn des Projekts musste die Organisation KECA aus der ursprünglich im Antrag genannten Organisation TECI (Tanzanian Environmental Conservation Initiative) hervorgehen. Diese Änderung war notwendig, da Imkerei in der Satzung von TECI nicht explizit vorgesehen war und somit die Registrierung des Imkereiausbildungszentrums sowie die Durchführung von Imkereischulungen rechtlich nicht möglich gewesen wäre.

Anstatt die bestehende Satzung von TECI zu ändern, wurde aus Zeit- und Kostengründen eine neue Organisation (KECA) gegründet, deren Satzung explizit Imkereitätigkeiten umfasst.

Darüber hinaus prüfte KECA die eingegangenen Bauangebote und koordinierte die erforderlichen Schritte zur Erlangung der Baugenehmigung bei der Stadtverwaltung Kibaha. Voraussetzung war zudem die Übertragung des Grundstückseigentums von der Privatperson (Projektleiter Ibrahim Hussein Mkwiru) auf die Organisation. Dieser Prozess wurde durch einen anerkannten Anwalt der Stadt Kibaha begleitet.

Aus Sicherheitsgründen musste die Einzäunung des Geländes früher als ursprünglich geplant realisiert werden. Aufgrund begrenzter finanzieller Mittel konnte die Umzäunung zunächst nicht in der vorgesehenen Höhe und Ausführung errichtet werden. Dank Eigenleistung und der Zusammenarbeit der lokalen Organisationsmitglieder konnte eine Mauer jedoch bereits in der ersten Hälfte des Jahres 2025 vollständig fertiggestellt werden. Weitere wesentliche Änderungen am ursprünglichen Projektplan gab es nicht.

1.4 Erreichen der direkten / indirekten Zielgruppen

Das Projekt richtete sich sowohl an erfahrene als auch an angehende Imkerinnen und Imker im Bezirk Kibaha und in der Küstenregion.

Durch die Durchführung von Schulungen sowie die Teilnahme an den internationalen Fachmessen Saba Saba und Nane Nane konnten die Zielgruppen erfolgreich erreicht werden.

Seit der Einweihung des Zentrums nahmen rund **200** Personen aus verschiedenen Teilen der Küstenregion an Schulungen teil. Dazu zählen 40 Imker aus dem Einzugsgebiet des Ruvu-Flussbeckens, 30 Imker aus dem Bezirk Kibaha, pensionierte Imkereifachkräfte, 100 Landwirte aus dem Ruvu-Flussgebiet, 45 Frauen aus Frauengruppen sowie 20 Vertreter aus Gemeinden, Bezirks- und Regionalverwaltungen und Schulen.

Die Teilnahme an den internationalen Ausstellungen Saba Saba 2025, Nane Nane 2025 sowie am Apimondia-Marathon 2025 in Arusha ermöglichte die Vernetzung mit dem Tanzania Beekeeping Board (TABEDO), dem internationalen Apimondia-Sekretariat und weiteren relevanten Akteuren.

Das Honigprodukt „Marlena Pure“, das aus dem Honig der geschulten Imkerinnen und Imker gewonnen wird, konnte das Interesse sowohl lokaler als auch internationaler Kundinnen und Kunden gewinnen.

Darüber hinaus nahmen Gäste aus Deutschland, Italien, Frankreich und dem Vereinigten Königreich an der Einweihungszeremonie des KBTC teil.

1.5 Soll-Ist-Vergleich der Ziele / Wirkungen

1.5.1 Tabellarische Gegenüberstellung

Oberziel	Erhalt der Ökosysteme und deren Dienstleistungen in den benachbarten Siedlungsgebieten des Ruvu North Forest Reserve
----------	--

Projektziel	Indikatoren		
	Ausgangswert (IST) (quantitativ & qualitativ)	Zielwert (SOLL-Antrag) (quantitativ & qualitativ)	Zielwert (IST-Projektabschluss) (quantitativ & qualitativ)
<p>Ausweitung der Aktivitäten zur Bienenhaltung zum Zwecke der Einkommensgenerierung und des Ressourcenschutzes unter Kleinbauern im Kibaha Distrikt.</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Imkereikurse der Environmental Conservation Action und anderer Kursanbieter wurden dezentral an Schulen und Gemeindezentren gehalten. - Bereits 120 Jungimker sind durch Vorgängerprojekte ausgebildet, sowie mit Beuten und Imkermaterialien ausgestattet. - Ein großes Interesse an der Bienenhaltung und weiteren Bildungsangeboten wird beobachtet. 	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Ausbildungszentrum und eine Demonstrationsimkerei sind errichtet auf dem Grundstück der Tanzania Environmental Conservation Initiative (TECI vormals Environmental Conservation Action). Es dient als permanente Anlaufstelle für Imker und Interessierte aus der Region. - Insgesamt 180 Jungimker im Kibaha Distrikt sind am Ende der Projektlaufzeit ausgebildet (60 neu Ausgebildete). - Min. 50 Interessierte haben Interesse für Kurse im Folgejahr bekundet bzw. sich registriert. - Vereinbarungen und Interessenbekundungen (LOI) zur Zusammenarbeit, Nutzung und des Ausbaus weiterer Aktivitäten in und mit dem Ausbildungszentrum sind von öffentlichen Stellen und/oder Nichtregierungsorganisationen, Kleinbauern, Imkervereinigungen unterschrieben. 	<ul style="list-style-type: none"> Das geplante Apikultur Ausbildungszentrum (KBTC) wurde errichtet und im nahegelegenen Dorf Ruvu Kwadosa wurde eine Demonstrationsimkerei eingerichtet, die von KECA und dem Kibaha Beekeeping Training Centre (KBTC) verwaltet wird. - Weitere ausgebildete Imker arbeiten freiwillig mit dem KBTC zusammen, damit ihre Imkereien für Demonstrationszwecke genutzt werden können. - 200 Imker haben sich registriert, wurden geschult und haben Zertifikate vom KBTC erhalten. - Das KBTC hat sich beim Tanzania Beekeeping Board für Kooperationen, Ausstellungen und Schulungen registriert. - Das KBTC ist bei der Tanzania Business and Licensing Authority registriert und kann in Zukunft Imkereiprodukte unter eigenem Label vermarkten.

Unterziele	Indikatoren		
	Ausgangswert (IST) (quantitativ & qualitativ)	Zielwert (SOLL-Antrag) (quantitativ & qualitativ)	Zielwert (IST-Projektabschluss) (quantitativ & qualitativ)
1. Ein Ausbildungszentrums für Apikultur wurde errichtet und ausgestattet.	Ein geeignetes, unbebautes Grundstück im Besitz der lokalen Partnerorganisation (TECI) ist vorhanden (Besitzurkunde, Fotos).	Das Ausbildungszentrum ist gemäß den Plänen auf dem vorgesehenen Grundstück errichtet und ausgestattet. (Fotos)	Das Zentrum wurde nach den Plänen errichtet und hat sowohl erfahrenen als auch angehenden Imkerinnen und Imkern Schulungen angeboten
2. Das Ausbildungszentrum hat an einer lokalen und einer internationalen Handelsmesse teilgenommen.	Die Saba Saba und Nane Nane wurden als wichtige Handelsmessen in Dar identifiziert, um die Aktivitäten und Produkte des Ausbildungszentrums zu promoten.	Das Management des Trainingszentrums zusammen mit ausgewählten Imkern des Distrikts haben die beiden Handelsmessen im Juli und August 2024 als Aussteller besucht und die Aktivitäten und Produkte des Zentrums beworben. (Fotos, Flyer, Poster, Teilnahmeliste)	<ul style="list-style-type: none"> - Das Zentrum nahm erfolgreich an Saba Saba und Nane Nane teil. - Das Zentrum nahm am Arusha 2025 Apimondia-Marathon teil - Das Honigmarke Marlena Pure und andere KBTC-Produkte wurden erfolgreich auf den Veranstaltungen ausgestellt.
3. 60 Jungimker haben eine Aus- bzw. Fortbildung in der Bienenhaltung und Honigproduktion und haben Zugang zu allen nötigen Materialien erhalten.	Frauen und Männer, darunter Lehrer:innen verschiedener Schulen im Umkreis von Kibaha haben großes Interesse an einer Imkereischulung	Mind. 60 Menschen haben an den 2 Workshops und 1 Seminar im Ausbildungszentrum und insgesamt 10-tägigen Vorort Training auf den Höfen einzelner Teilnehmenden teilgenommen.	<ul style="list-style-type: none"> - Seit der Gründung des Zentrums wurden insgesamt ca. 200 Männer und Frauen in insgesamt 12 Tagen geschult. - Viele Imkergruppen, Frauenvereine, Lehrer und Gemeindemitglieder sind an den für 2026 geplanten Schulungsprogrammen interessiert.
4. Es wurde ein Geschäftsplan für die Aktivitäten und Produkte des Imkereizentrums erstellt.	Gruppen erfahrener Imker in Kibaha und Umgebung haben Interesse, ihre Produkte über das Imkereizentrum zu vermarkten.	Es wurden Märkte identifiziert und Geschäftsmöglichkeiten ermittelt. Eine Strategie für die Kommerzialisierung der Bienenprodukte wurde ausgearbeitet. LOI mit potentiellen Partnern und Kunden wurden unterzeichnet. Es wurden quantitative Daten erhoben, die benötigt werden,	<ul style="list-style-type: none"> - Ein Businessplan wurde erstellt. - Märkte und Geschäftsmöglichkeiten wurden identifiziert. - Das erforderliche Kapital wurde geschätzt.

		um die potentielle Kommerzialisierung der Aktivitäten des Zentrums, wie z.B. die Schulungen und die Sportbar, zu berechnen.	
--	--	---	--

1.5.2 Beschreibung der erreichten Ziele / Wirkungen

Schutz der Küstenwälder Tansanias und Bekämpfung der Entwaldung

Durch die Förderung nachhaltiger Imkereipraktiken trug das Projekt dazu bei, den Druck auf Waldressourcen zu verringern und gleichzeitig alternative Einkommensmöglichkeiten für die lokale Bevölkerung zu schaffen. Dies unterstützte sowohl den Erhalt der biologischen Vielfalt als auch die Motivation der Gemeinden zu verantwortungsvollem Umgang mit der Umwelt.

Bau des Ausbildungszentrums für Bienenzucht (KECA & KBTC)

Eine moderne Ausbildungseinrichtung wurde erfolgreich errichtet und dient als Zentrum für Kapazitätsaufbau im Bereich der Imkerei. Das Zentrum bietet Raum für praktische Demonstrationen, technische Schulungen und Wissensaustausch und gewährleistet damit die langfristige Nachhaltigkeit der Kompetenzentwicklung im Sektor.

Teilnahme an nationalen Ausstellungen (Nane Nane & Saba Saba)

Das Projekt erreichte die offizielle Registrierung und erfolgreiche Teilnahme an den führenden landwirtschaftlichen Messen Tansanias – Nane Nane und Saba Saba. Diese Plattformen steigerten maßgeblich die Sichtbarkeit der Eigenmarke „Marlena Pure“, stärkten Marktverbindungen und verbesserten die Möglichkeiten zur Ausweitung von Produktion und Vertrieb. Der ausgestellte Honig stammt aus der KBTC-Demonstrationsimkerei sowie von kooperierenden Imkerinnen und Imkern. Im ersten Jahr wurde noch kein Gewinn erzielt.

Imkerschulung für 60 Landwirte, Lehrer und Jugendliche

Ursprünglich war geplant, 60 Imkerinnen und Imker zu schulen. Tatsächlich wurde jedoch ein strukturiertes Schulungsprogramm für ca 200 Teilnehmende durchgeführt, darunter Landwirte, Lehrkräfte und Jugendliche aus dem Bezirk Kibaha und der Küstenregion. Dadurch wurden technische Fähigkeiten gestärkt, Gemeinden befähigt und insbesondere Jugendliche für klimafreundliche unternehmerische Aktivitäten motiviert.

Entwicklung eines Geschäftsplans für das Kibaha Beekeeping Training Centre (KBTC)

Ein erster Entwurf eines Geschäftsplans für das Kibaha Beekeeping Training Centre wurde erstellt, der Einnahmen und Ausgaben für die Jahre 2026, 2027 und 2028 prognostiziert.

1.5.3 Weitere und/oder unbeabsichtigte Wirkungen

Während der Projektumsetzung wurden keine wesentlichen unbeabsichtigten negativen Effekte festgestellt. Allerdings zeigten sich sehr hohe Erwartungen seitens der Zielgruppen und der breiteren Bevölkerung an das Ausbildungszentrum.

Viele Teilnehmende erwarteten langfristige Schulungsprogramme mit finanzieller Unterstützung für Lebensunterhalt, Transport und ähnliche Kosten. Zudem bestanden Erwartungen an die Bereitstellung von Bienenstöcken und Imkereiausrüstung für Kleinbauern und Haushalte sowie an eine Unterstützung beim Export von Honigprodukten in die EU.

Diese teilweise unrealistischen Erwartungen wurden durch kontinuierliche Kommunikation adressiert. Dabei wurde betont, dass der Aufbau des Zentrums schrittweise erfolgt und der derzeitige Schwerpunkt auf dem Schutz der Küstenwälder durch nachhaltige Imkerei liegt. Gleichzeitig wurde hervorgehoben, dass sich der Verkauf von Honig als wirtschaftliche Tä-

tigkeit nur schrittweise entwickeln kann und das Wachstum des KBTC auch auf die aktive Mitwirkung und zuverlässige Lieferung durch qualifizierte Imkerinnen und Imker angewiesen ist.

Unerwartet positiv war die starke Unterstützung durch staatliche Stellen in Tansania. Während der Bauphase wurde landesweit der politische Beschluss gefasst, in jeder Region mindestens drei Imkereiausbildungszentren zu etablieren. Das KBTC wurde dadurch zum ersten Zentrum dieser Art in der Region Pwani. In der Folge besuchte der regionale Imkereibeauftragte das Zentrum, und die KBTC Verantwortlichen wurden zu einem Treffen im Büro des Regional Commissioners eingeladen.

Darüber hinaus unterstützte der Bezirk Kibaha die Teilnahme des Zentrums an der Nane-Nane-Messe 2025 in Morogoro. Es kamen außerdem Imkerinnen und Imker aus anderen Regionen Tansanias – darunter Simiyu, Morogoro, Singida und Ruvuma – zu den Schulungen. Auch deren regionale Behörden bekundeten Interesse an weiteren Schulungs- und Vermarktungsk Kooperationen.

Das Schulungsprogramm musste teilweise angepasst werden, da die Wissens- und Erfahrungsunterschiede zwischen erfahrenen und angehenden Imkerinnen und Imkern größer waren als ursprünglich angenommen.

1.6 Soll-Ist-Vergleich der Maßnahmen / Aktivitäten / Finanzen

1.6.1 Genaue Beschreibung der durchgeführten Maßnahmen / Aktivitäten

Ein Ausbildungszentrum für Apikultur wurde errichtet und ausgestattet

Dies umfasste die Einholung der Baugenehmigung bei der Stadtverwaltung Kibaha, die Auswahl der Bauingenieure sowie die Beschaffung der Baumaterialien wie Ziegelsteine, Eisenstangen, Zement, Wellbleche, Nägel, Sand, Fenster, Türen, Fliesen und Farben. Die Baumaterialien wurden direkt von industriellen Herstellern bezogen, um ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis sicherzustellen und Preisaufschläge von Einzelhändlern zu vermeiden. Das Zentrum wurde bereits Ende Februar fertiggestellt, aus logistischen Gründen fand jedoch die offizielle Einweihung (Inauguration) erst am 23. April statt.

Anschluss des Zentrums an das Stromnetz

Das Zentrum wurde vollständig und wie geplant an das Stromnetz der Tanzania Electricity Supply Cooperation (TANESCO) angeschlossen und damit betriebsbereit gemacht.

Anschluss an das öffentliche Wassernetz

Das Zentrum wurde vollständig an die Wasserversorgung der Dar es Salaam Water Supply Agency (DAWASA) angeschlossen, womit die Sanitärbereiche nutzbar gemacht wurden.

Durchführung von Imkereischulungen

Sechs (6) Imkereischulungen wurden im Ausbildungszentrum durchgeführt. Die Themen umfassten unter anderem Einführung in die Imkerei, Arten von Bienenstöcken, Honigernte, Imkerei und Umweltschutz, Honigverpackung sowie Geschäftsmodelle für Imkereiprodukte. Weitere Schulungen behandelten saubere Kochenergie und Einkommensdiversifizierung zum Schutz der Wälder.

Erstellung einer Unternehmenswebsite

Eine eigene Website wurde erstellt, die Mission, Vision, Ziele und laufende Aktivitäten der Organisation darstellt (www.keca.co.tz).

Teilnahme an der Verkaufsausstellung Nane Nane und Saba Saba

KECA und KBTC nahmen in Zusammenarbeit mit dem Bezirk Kibaha an den Messen Saba Saba und Nane Nane teil. Es wurde das eigene Honigprodukt „Marlena Pure“ präsentiert sowie Poster, Flyer, Banner erstellt und die tansanische Nationalflagge installiert.

Erstellung eines ersten Geschäftsplans

Ein Geschäftsplan wurde ausgearbeitet, der als Grundlage für zukünftige Aktivitäten und den nachhaltigen Betrieb des Zentrums dient. In den Geschäftsplan gingen die Beobachtungen ein, die während der Projektlaufzeit gemacht wurden. Die Reaktionen verschiedener Zielgruppen auf die Produkte des neu erstellten Labels Marlena Pure, sowie auf die gegebenen Kurse und die KBTC Einrichtung an sich haben zur Abwägung verschiedener Vermarktungspotentiale geführt.

1.6.2 Dokumentation von mitteilungspflichtigen Änderungen in der Projektdurchführung

Es gab keine wesentlichen meldepflichtigen Änderungen bei der Projektumsetzung, die nicht ursprünglich geplant waren. Alle Aktivitäten wurden gemäß dem ursprünglichen Budget durchgeführt. Mehrkosten kamen im Einzelnen auf aber konnten durch Eigenmittel abgefangen werden. Zusätzliche Aktivitäten wie die Teilnahme am Apimondia-Marathon 2025 in Arusha sowie ergänzende Schulungen zu sauberer Kochenergie, Frauenförderung und Bambusanbau wurden umgesetzt, ohne den ursprünglichen Projektplan zu beeinträchtigen.

1.6.3 Zusammenwirken mit anderen Akteuren

Während der Projektlaufzeit bestand eine enge Zusammenarbeit mit lokalen Akteuren wie der Stadtverwaltung Kibaha, der Regionalregierung der Küstenregion, dem Tanzania Forest Service, Schulen, Gemeindeorganisationen und Imkereigruppen.

Darüber hinaus unterstützt Weltweit e.V. mit seiner Erfahrung in der Entwicklung nachhaltiger, eigenständiger Projekte weiterhin die Organisation KECA. Die Förderung zukünftiger Kooperationsmöglichkeiten durch die Bewerbung des Ausbildungszentrums und den Aufbau von Netzwerken mit potenziellen Partnern ist von zentraler Bedeutung.

Die offizielle Einweihung des Zentrums am 23. April war in dieser Hinsicht bereits ein großer Erfolg.

Die Zusammenarbeit mit dem Imkerverein Bad Soden konnte aufgrund zeitlicher Einschränkungen bisher nicht weiter vertieft werden. Die bestehende Partnerschaft besteht jedoch formal weiter, wie auf der Website des Vereins dokumentiert.

1.7 Risikofaktoren und durchgeführte risikomindernde Maßnahmen

Ein frühzeitig erkanntes Risiko bestand darin, dass das Bauunternehmen höhere Beträge für Baumaterialien in Rechnung stellen könnte, als tatsächlich erforderlich waren. Dem wurde entgegen getreten, indem ein Großteil der Baumaterialien direkt durch das Projektteam selbst beschafft wurde.

Durch den Einkauf bei industriellen Herstellern in Dar es Salaam und der Küstenregion sowie bei Großhändlern konnten damit die Kosten erheblich reduziert werden. Zusätzlich überwachte das Projektmanagementteam, insbesondere der Direktor von KECA persönlich, die Bauarbeiten sehr sorgfältig, um Diebstahl von Baumaterialien zu verhindern.

Ein weiteres Risiko hat sich durch aufkommende Erwartungshaltung ergeben, die bereits unter 1.5.3. erwähnt wurde. Durch die großzügigen Mittel des BMZ und der Merz-Stiftung konnte ein qualitativ hochwertiges Gebäude errichtet werden, was sich positiv auf die Aufmerksamkeit in der Region auswirkt aber gleichzeitig auch übertriebene Erwartungen bei der Zielgruppe sowie auch bei den eigenen Mitarbeitenden von KECA und dem KBTC er-

zeugt. Die Notwendigkeit zur Eigeninitiative und aktiven Mitarbeit musste daher immer wieder bei den Veranstaltungen und in Einzelgesprächen betont werden.

1.8 Nachhaltigkeit (ca. ½ Seite)

Im Hinblick auf die Nachhaltigkeit ist hervorzuheben, dass mit dem KBTC nun eine funktionierende Einrichtung besteht, die bereits als Anlaufstelle für Imkerinnen und Imker im Bezirk Kibaha dient. Das Zentrum unterstützt Imkerinnen und Imker derzeit mit Beratungsleistungen zu Bienenstöcken, Honig, Wachs, Pollen und Bienen.

Der erstellte Geschäftsplan bildet die Grundlage für den langfristigen Betrieb des Zentrums. In ihm werden Quellen aufgelistet, die Einnahmen für das KBTC in Zukunft ergeben können. Einige dieser Einnahmequellen sind seit Erstellung des Ausbildungszentrums und der Demonstrationsimkerei aktiv und werden voraussichtlich schon im nächsten Jahr einen kleinen Überschuss abwerfen, der helfen wird, Betriebskosten abzudecken. Um schneller das Ziel einer kompletten Selbstfinanzierung zu erreichen, sind jedoch Investitionen nötig, und daher wird eine zentrale Aufgabe in nächster Zukunft darin bestehen, Startkapital für den Ausbau des Geschäftsbetriebs zu akquirieren. Eine dieser ersten Investitionen wäre die Erstellung einer Bio-Zertifizierung, um den Honig „Marlena Pure“ zu einem wettbewerbsfähigeren Preis vermarkten zu können.

Ein weiterer wichtiger Nachhaltigkeitsfaktor ist die kontinuierliche Schulungs- und Wissensvermittlungsarbeit. Das Netzwerk zu Imkerinnen und Imkern sowie zu Organisationen und staatlichen Stellen im Bereich der Imkerei wird stetig erweitert. Die enge Zusammenarbeit mit Imkerinnen und Imkern ermöglicht einen gesicherten Zugang zu Bienenprodukten, die zu fairen Preisen angekauft und dann unter der Hausmarke weiter verkauft werden. Ziel ist der Aufbau eines starken und engagierten Produzentennetzwerks, das in der nächsten Projektphase verstärkt mit dem Absatzmarkt verknüpft wird. Der im Rahmen dieses Projekts erstellte Geschäftsplan dient dazu, genau diese Absatzmöglichkeiten zu identifizieren und langfristig die Finanzierung des neu gegründeten Imkereiausbildungszentrums sicherzustellen.

Auch wenn es bisher nur eine ideelle Unterstützung bedeutete, ist die Vernetzung mit den lokalen Behörden für das langfristige Bestehen des KBTC von zentraler Bedeutung. Die im Vergleich zu den übrigen Projektkosten doch sehr aufwendige Einweihungsfeier am 23. April, bei der über 100 Gäste teilgenommen haben, war ein wichtiger Meilenstein sowohl zum Anbahnen als auch Festigen erster Kontakte. Die politischen Entscheidungsträger sehen im Bestehen des KBTC einen Punkt auf ihrer eigenen Agenda eingelöst und haben daher ein starkes Interesse, dass dieses in Zukunft aktiv bleibt. Leider ist jedoch die Kontaktpflege, also alleine der Umstand, immer eine offene Tür für Besucher zu haben, auch ein großer Kostenfaktor.

Der Weltweit wird seinen Partner KECA und das KBTC auch in Zukunft weiter fördern und versuchen, es in andere Projekte einzubinden, vor allen in solche, die einen Schwerpunkt auf berufliche Bildung setzen.

1.9 Öffentlichkeitsarbeit in Deutschland

Das Projekt wird auf Englisch und Deutsch auf der [Webseite](#) des Weltweit e.Vs vorgestellt. Die Webseite wird mit jeder neuen Projektphase aktualisiert, und es werden alle Berichte als pdf dort veröffentlicht. Neuigkeiten aus dem Projekt veröffentlichen wir als Posts in unseren [Instagram](#), [Facebook](#) und [Linkedin](#) Kanälen. Geplant war bei physischen Informati-

onsveranstaltungen des Bad Sodener Imkervereins, wie dem Tag der offenen Tür, die Projektarbeit der tansanischen Partnerorganisation vorzustellen, aber leider haben wir das aus zeitlichen Gründen in diesem Jahr nicht bewerkstelligen können.

1.10 Umsetzung der Auflagen

Es wurden keine speziellen Auflagen zusätzlich zu denen in der Projektvereinbarung erteilt.

2. Schlussfolgerungen

Die Errichtung des Kibaha Beekeeping Training Centre (KBTC) durch die Partnerschaft zwischen Kibaha Environmental Conservation Action (KECA) und Weltweit e.V. mit Unterstützung des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat schon im ersten Jahr einen wichtigen Beitrag zur Förderung nachhaltiger Imkerei und des Umweltschutzes in Tansania geleistet.

Das Zentrum hat ein hohes Potenzial in den Bereichen Ausbildung, Einbindung der Gemeinschaften und Einkommensschaffung durch Imkerei gezeigt. Für eine langfristige Nachhaltigkeit ist es entscheidend, dass die Programme des KBTC künftig noch breitere Bevölkerungsschichten erreichen und möglichst viele Verbindungen mit Imkern, Organisationen und Regierungsstellen auch aus anderen Landesteilen eingegangen werden.

Zusätzliche Investitionen, für die das Budget in dieser Projektphase nicht gereicht hat, wie die Installation von Solaranlagen sowie eines Regenwassersammelsystems, könnten dazu beitragen, die laufenden Kosten für Strom und Wasser zu senken und somit die finanzielle Stabilität des Zentrums zu stärken. Eine zusätzliche Kapitalausstattung würde zudem die Umsetzung der identifizierten Geschäftsmöglichkeiten im Bereich der Honigproduktion beschleunigen und weiteres Wachstum ermöglichen. Die Anschaffung von Honigverarbeitungsmaschinen und weiterer notwendiger Ausrüstung würde die Produktionseffizienz und Produktqualität verbessern. Mit zunehmender Verknappung der EZ Mittel sehen wir die Stärkung von wirtschaftlichen Tätigkeitsfeldern des KBTC als Priorität in der nächsten Projektphase.

Zur Verbesserung der operativen Effizienz sind gezielte Schulungen des Personals in den Bereichen Verwaltung, Kundenbetreuung, Projektentwicklung und Berichterstattung erforderlich. Darüber hinaus sollten Öffentlichkeitsarbeit und Sensibilisierungskampagnen ausgeweitet sowie größere Imkereiprojekte initiiert werden, um weitere Gemeinden zu erreichen und diese enger an KBTC und KECA zu binden.

Schließlich bleibt die enge Zusammenarbeit mit den lokalen Gemeinschaften ein zentraler Bestandteil der Mission von KBTC. Regelmäßige Kommunikation, unter anderem über geplante Formate wie die „Voice of the Bees“-Radiostation, würden dazu beitragen, Vertrauen zu stärken, Fehlinformationen zu vermeiden und die Reichweite der Aktivitäten zu erhöhen.

Gemeinsam werden diese Maßnahmen sicherstellen, dass sich das KBTC zu einer Modellinstitution für nachhaltige Imkerei und zu einer langfristig selbsttragenden Einrichtung entwickelt, die einen dauerhaften Beitrag zur sozioökonomischen Entwicklung und zum Umweltschutz in Tansania leistet.

Bestätigungen

Es wird bestätigt, dass

- die Eintragungen in Teil C, in die Beleglisten, in den Finanzplan und der Abschluss richtig und vollständig sind,
- die Ausgaben notwendig waren,
- wirtschaftlich und sparsam verfahren worden ist und
- die Angaben mit den Büchern und Belegen übereinstimmen.

Diesem Verwendungsnachweis liegt der Finanzierungsplan vom 23.05.2025 zu Grunde.

19.12.2025

Ort, Datum



rechtsverbindliche Unterschrift des Zuwendungsempfängers